

Medienmitteilung

M-Watch trennt sich von Migros

Nach Auseinandersetzung um Vertragsbedingungen und Markenrechte geht die Schweizer Uhrenfirma Mondaine eigene Wege

Zürich, 11. Mai 2010 – Die Mondaine-Gruppe wird die M-Watch künftig nicht mehr über die Migros verkaufen. Nach gravierenden vertraglichen Differenzen wurde die Zusammenarbeit nach 35 Jahren beendet. Bis zum Abschluss neuer Vertriebsverträge im Schweizer Detailhandel verkauft Mondaine die M-Watch direkt an die Konsumenten.

«Mit unserer neuen 10-Mio-High-Tech-Uhrenfabrik im solothurnischen Biberist sind wir hervorragend aufgestellt, um Schweizer Qualitätsuhren zu einem top Preis-/Leistungsverhältnis herzustellen», betont Mondaine-Verwaltungsratspräsident und CEO André Bernheim. Nach 35 Jahren Zusammenarbeit mit der Migros werden er und sein Bruder Ronnie, der strategische Leiter von Mondaine, mit ihrer erfolgreichen M-Watch eigene Wege gehen.

«Als Digitaluhr-Pionier arbeiteten wir seit 1976 für die Migros. Als diese uns dann Mitte der 80-er Jahre fragte, ob wir bereit seien, die von unserem Vater konzipierte „Volksuhr“ als Konkurrenz zur Swatch zu entwickeln und in der Schweiz exklusiv über die Migros zu vertreiben, nahmen wir die Herausforderung begeistert an. Nicht zuletzt, weil es mit dem damaligen Migros-Führungsteam unter Pierre Arnold eine zwar anspruchsvolle, jedoch stets faire Partnerschaft war», so Ronnie Bernheim. «Das heutige Management vertritt hingegen eine technokratische Geschäftsphilosophie, die mit den Gedanken von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler nichts mehr zu tun hat und im feinfühligem Uhren- und Schmuckgeschäft nicht funktioniert.»

Migros versucht, M-Watch-Markenrechte an sich zu reißen

Hauptgrund für diese harten Worte ist der Umstand, dass Migros vor zwei Jahren versucht hatte, Mondaine hinter deren Rücken die Markenrechte für die M-Watch abzuknöpfen, indem sie diese beim Eidgenössischen Amt für Geistiges Eigentum wider besseren Wissens insgeheim für sich selbst anmeldete. Ronnie Bernheim: «Die Markenrechte der M-Watch gehörten schon immer uns. Im eidgenössischen Markenregister IGE ist die Marke auf Mondaine eingetragen. Das wusste die Migros. Auch auf den Verpackungen und Beilagen der M-Watch steht seit Jahrzehnten klar, dass M-Watch, eine registrierte Handelsmarke von Mondaine ist. Deshalb hat uns dieser Dolchstoss der Migros enorm enttäuscht.»

Mondaine erhob gegen die Markenmeldung von Migros Einspruch. «Wir lassen uns von der Migros nicht die Markenrechte der M-Watch rauben», sagt Ronnie Bernheim. «Das „M“ stand bei uns schon immer für „Mondaine“, nicht nur bei der M-Watch.»

Weiter belastet wurde die Geschäftsbeziehung durch den Umstand, dass die Migros von Mondaine immer wieder noch härtere Lieferbedingungen sowie tiefere Preise einforderte, mit massiven Straftarifen im Falle von minimsten Lieferverzögerungen drohte, Werbe- und Lagerrisiken an Mondaine abwälzte, gleichzeitig aber die Verkaufspreise für die Konsumenten erhöhte.

Seit Anfang 2010 gab es zwischen den beiden Unternehmen keinen Zusammenarbeitsvertrag mehr, und es kamen nur noch vereinzelt Bestellungen seitens des Grossverteilers. Weil Mondaine an der Uhren- und Servicequalität keine Abstriche machen wollte und auch zu keinen weiteren Preiskonzessionen bereit war, teilte Migros am Montag nach 35 Jahren Zusammenarbeit der Mondaine schriftlich mit, man werde ab sofort keine M-Watch mehr bei ihr bestellen.

«Das schmerzt uns natürlich, aber wir lassen uns von der Migros nicht länger an die Wand drücken. M-Watch ist unsere Marke, wir garantieren dem Konsumenten hohe Qualität zu tiefem Preis. Mondaine hat in drei Jahrzehnten enorme Aufbauarbeit geleistet und mit 7 Millionen in der Schweiz verkauften M-Watch-Uhren aus ihrer Fabrik im solothurnischen Biberist viele treue Konsumenten zufrieden gestellt, die auch ausserhalb von Migros unsere Produkte finden und kaufen werden», so Ronnie und André Bernheim unisono.

Direktverkauf bis zum Aufbau neuer Vertriebspartner

Mondaine wird deshalb die M-Watch ab sofort im Internet auf der eigenen Webseite www.m-watch.ch und via Telefon gegen Rechnung direkt verkaufen. «Unser Direktverkaufspreis wird mindestens 20 Prozent unter dem bisherigen Migros-Ladenpreis liegen, und die Uhren werden den Konsumenten ohne Portokosten zugestellt. Selbstverständlich mit 2-Jahresgarantie», sagt Mondaine-CEO André Bernheim.

Mittelfristig soll die M-Watch aber wieder exklusiv über den Detailhandel angeboten werden. Erste Gespräche mit neuen Vertriebspartnern finden in den nächsten Tagen statt. «Unsere M-Watch ist seit 27 Jahren äusserst beliebt. Mondaine bringt viele innovative Modelle für ein breites Publikum zu realen Preisen. Zudem bieten wir einen erstklassigen Garantie- und Reparaturdienst sowie eine just-in-time-Produktion in Biberist mit extrem kurzen Lieferzeiten», sagt André Bernheim. «Die M-Watch ist deshalb ein attraktives Verkaufsobjekt für alle Einzelhändler, die Schweizer Uhren zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis im Angebot haben wollen.»

Für weitere Fragen:

Ronnie Bernheim
Mondaine Watch Ltd.
Lessingstrasse 5
8027 Zürich
T 043 344 48 44
M 079 662 66 50
E r.bernheim@mondaine.ch

Mondaine Watch Ltd.

Die Mondaine-Gruppe wurde 1951 von Erwin Bernheim gegründet. Heute wird das unabhängige Familienunternehmen mit gut 100 Mitarbeitenden in Zürich und Biberist von dessen Söhnen Ronnie und André geleitet. Es umfasst die Marken Mondaine, Camel Active, Luminox und M-Watch. International bekannt und mehrfach preisgekrönt ist die so genannte „Bahnhofsuhr fürs Handgelenk“. Mondaine verkauft die weltbekannte Uhr als Taschen- und Tischmodell in verschiedenen Ausführungen in allen Kontinenten. Zusammen mit zwei Partnern gründeten die Brüder Bernheim 2009 die Schweizer Marlox-Gruppe, welche die Lizenz für Uhren und Schmuck der Marken Esprit und JOOP! sowie für die Uhren der Marke Puma hält und weltweit vertreibt. Die Marlox-Gruppe beschäftigt in der Schweiz derzeit 70 und weltweit weitere 2000 Personen.